



**Bericht zur Nachhaltigkeit
Goldeck Textil GmbH**

2025

Dieser Bericht zur Nachhaltigkeit wurde als Basisanforderung für die Zertifizierung zum Grünen Knopf erstellt. Parallel arbeiten wir an einer ESG-Datenerhebung gemäß VSME-Standard, in dem die Inhalte dieses Berichtes einfließen und welchen wir unseren interessierten Stakeholdern zur Verfügung stellen werden.

Unser Unternehmen ist bestrebt, nachhaltige Praktiken zu fördern und unserer Umwelt- und Sozialverantwortung gerecht zu werden. Dieser Bericht zeigt auf welche Aktivitäten, Fortschritte und Pläne in den Bereichen Soziales, Umwelt und Unternehmensführung bestehen.

In diesem Jahr wurden erstmals Informationen aus tieferen Ebenen unserer Lieferkette erhoben und eine strukturierte Risikoanalyse durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus bilden die Grundlage, um Themen, wie z.B. die Effektivität von Beschwerdemechanismen und Ansätze für präventive Maßnahmen bei schwerwiegenden Risiken zu entwickeln.

Unsere Verpflichtungen

In unserer Grundsatzerklärung (<https://www.goldecktextil.com/das-unternehmen/>) haben wir uns zur Einhaltung der internationalen Übereinkommen und Rahmenwerke verpflichtet, wie

- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP),
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen,
- Internationale Menschenrechtscharta der UN,
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO),
- sowie zur ZDHC MRSL

Wir entwickeln kontinuierlich Maßnahmen zur Minimierung negativer Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit.

Ein wichtiger Hebel zur Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten liegt **in verantwortungsvollen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken**. Wir haben faire und nachhaltige Beschaffungsprozesse in unsere Geschäftstätigkeit integriert. So ermöglicht beispielsweise unsere vorausschauende Kollektionsplanung eine realistische Produktionsplanung – mit fairen Zahlungsbedingungen, ausreichenden Vorlaufzeiten und angemessenen Lieferfristen. Wir führen ausschließlich langfristige Lieferbeziehungen und haben als Produzent direkten Einfluss auf die Auswahl der Rohmaterialien.

Unser Ziel ist es auch, den Anteil **nachhaltiger Materialien** zu erhöhen. Wir sind bestrebt, den Anteil nachhaltig produzierter Ware zu erhöhen, indem wir zunehmend recycelte Polyester- und PLA-Fasern verwenden – sofern das Rohmaterial nicht bereits durch Kundenvorgaben definiert ist. Zur Unterstützung dieses Ziels werden seit 03/2022 Fasern für unsere G-Loft Isolation eingesetzt, welche nach dem Global Recycled Standard (GRS) zertifiziert sind. Durch die Nutzung von Systemstandards wie GRS gehen wir sicher, dass recyceltes Material durch einen klaren Nachweis zu Herkunft und Authentizität belegt ist. Darüber hinaus wird intensiv an einer Alternative für die Baumwollfaser geforscht. Mit Hanffasern aus eigenem Anbau und den Verarbeitungsprozessen dazu, hat man bereits herzeigbare Ergebnisse erzielt.

Wir setzen uns für **existenzsichernde Löhne** für die Belegschaft unserer Zulieferer ein und haben 2025 eine **Strategie** gemeinsam mit unserer Konfektionsstätte erarbeitet. Am Betriebsstandort in der Slowakei (Hozelec), in dem alle Bettwaren für Goldeck Textil gefertigt werden, können wir die Zahlung existenzsichernder Löhne aktiv steuern. Darüber hinaus zahlen wir zusätzlich eine faire leistungsabhängige Vergütung.

In unserer Strategie wurden definierte Ziele und zugehörige Maßnahmen zu folgenden Themen erarbeitet:

1. Etablieren einer nachhaltigen Lohnstruktur
2. Investition in Mitarbeiterbindung und -entwicklung
3. Flexible Arbeitsmodelle
4. Motivation und Anerkennung
5. Verantwortungsvolle Personalpolitik
6. Kosteneffizienz und Produktivität.

Wir haben uns des Weiteren verpflichtet, in unserer vorgelagerten Lieferkette einen **Beschwerdemechanismus** sicherzustellen. Neben unserem eigenen Beschwerdemechanismus und jenem in der Konfektionsstätte, in der Slowakei, sind auch unsere Lieferanten verpflichtet ein eigenes Beschwerdesystem zu unterhalten. Dieses wird in den vorgelagerten Lieferkettenstufen durch unsere Grundsatzerklärung eingefordert und darüber hinaus durch die Implementierung des amfori BSCI-Standards, bzw. durch die Anforderungen von OEKO-TEX® STeP vorausgesetzt. Die Einhaltung dieser Systeme wird im Rahmen der Auditierung bei unseren Lieferanten überprüft.

In unserer eigenen Konfektionsstätte in der Slowakei wurde als Backup Mechanismus zusätzlich die Möglichkeit zur Beschwerde direkt an uns als Auftraggeberunternehmen eingerichtet. Es werden verschiedene Kanäle in Landessprache zur Verfügung gestellt (schriftlich oder telefonisch) - dabei wird Vertraulichkeit und Anonymität stets gewährleistet. Alle Beschwerden sind zu dokumentieren und zu klären, inwieweit wir als Unternehmen ursächlich für etwaige negative Auswirkungen verantwortlich sind. Im Berichtsjahr sind keine Beschwerden der Belegschaft eingegangen. Um die Effektivität des Beschwerdemechanismus sicherzustellen, haben wir uns für 2026 vorgenommen, die Effektivität des Beschwerde- und Back-up Mechanismus mindestens in der Konfektion zu überprüfen und Verbesserungsbedarfe umzusetzen.

Lieferkette

Die Konfektion und Endfertigung unserer Bettwaren erfolgt zu 100% in unserer Produktionsstätte Tatra Textil s.r.o., in Hozelec, Slowakei. Die Veredelung unserer Stoffe findet in verschiedenen Ländern statt, darunter Pakistan, China, Türkei und Indien. In Pakistan werden unsere Stoffe in der Provinz Sindh und in China vorwiegend in der Provinz Jiangsu produziert. Isolations-Rohmaterial wird in der Provinz Adana in der Türkei hergestellt.

Weiters wird das Kernelement unserer Produkte, die G-Loft Isolation, in der Konfektionsstätte in Hozelec erzeugt und dort zu halbfertigen Komponenten (Steppverbund) verarbeitet. Somit sind dort vor allem ESG-relevante Anforderungen sichergestellt.

Die Konfektionsstätte in Hozelec baut die Produktionskapazitäten weiterhin aus und errichtet daher weitere neue Lagerhallen mit ca. 3.000 m² und neue Produktionshallen mit ca. 8.000 m².

Wir stellen sicher, dass unser Unternehmenswachstum stets im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen erfolgt. So bleiben wir bei unserem definierten Zulieferern für Rohware und Füllmaterialien, um Risiken zu vermeiden und stattdessen unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zu etablieren.

Sorgfaltspflichten-Ansatz

Auf der Grundlage unserer Risikoanalyse ermitteln wir Bereiche erhöhten Risikos und können daraus Sorgfaltsmaßnahmen ableiten:

- Unsere **übergeordnete Analyse wesentlicher Risiken** für unser Unternehmen hat vier Schwerpunkte aufgezeigt

1. Makroökonomische und geopolitische Risiken
2. Risiken aus der Finanzmarkt- und Kostenentwicklung
3. Branchen- und unternehmensspezifische Risiken
4. Risiken entlang der Lieferkette: Risiken bestehen insbesondere durch eingeschränkte Verfügbarkeiten bei Rohmaterialien, Transportverzögerungen und Preisvolatilität.

Die internationale Abhängigkeit – sowohl bei Rohstoffen als auch bei Vorprodukten – macht das Unternehmen verwundbar gegenüber geopolitischen und logistischen Störungen.

Zur Absicherung der Versorgungssicherheit, wurde die enge operative Zusammenarbeit, mit bestehenden Produktionspartnern, weiter vertieft. Die Kapazitäten werden kontinuierlich weiterentwickelt und gestärkt, wodurch sich der Produktionsdurchsatz und die Produktqualität laufend verbessern. Die Lagerhaltung kritischer Materialien wurde überprüft und – wo wirtschaftlich sinnvoll – ausgeweitet. Darüber hinaus wird im Rahmen einer gezielten Rückwärtsintegration geprüft, inwieweit zentrale Vorprodukte künftig in enger Eigenverantwortung oder innerhalb des Partnernetzwerks gefertigt werden können, um Abhängigkeiten in der vorgelagerten Lieferkette zu reduzieren. Die ökonomischen und geopolitischen Risiken werden im Lagebericht erörtert.

- Zur Ermittlung von relevanten schwerwiegenden **Risiken mit Fokus Nachhaltigkeit** und im Rahmen unserer Zertifizierung zum Grünen Knopf, wird eine jährliche und bei Bedarf eine anlassbezogene Risikoanalyse durchgeführt.

Die Risikoanalyse basiert auf der „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector“ und nutzt die Vorlagen des Grünen Knopfes für die Berechnung. Für die Klassifizierung der Länder, sowie der länderspezifischen Risiken werden etablierte Bewertungen nach der „amfori BSCI Countries‘ Risk Classification“ aber auch die jeweilig aktuellsten Informationen von Institutionen wie z.B. „International Labour Organization“,

„Transparency International“, „International Trade Union Confederation“, aber auch aktuelle Informationen von lokalen Organisationen herangezogen.

Weiterhin werden die Produktionsstätten unserer Lieferanten evaluiert und relevante Informationen zu bestehenden Zertifizierungen, Auditstatus und Beschwerdemechanismen eingeholt. Unter Berücksichtigung der präventiven Maßnahmen ermitteln wir die finale Risikobewertung je Land und jeweiliger Lieferkettenstufe. Wir priorisieren die Risiken nach Grad, Ausmaß, Unumkehrbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Ergebnisse der Risikoanalyse und ermittelten Auswirkungen auf Menschenrechte, Umwelt und Integrität werden jährlich mit den Verantwortlichen in den relevanten Bereichen Beschaffung und Produktentwicklung geteilt, um deren Berücksichtigung in Entscheidungsprozessen zu gewährleisten.

Die Risikoanalyse mit Fokus Nachhaltigkeit und im Rahmen des Grünen Knopfs hat die folgenden schwerwiegenden Risiken ermittelt:

Aufgrund der direkt vorgelagerten Produktionsstätte (sog. tier 1) und durch diverse sozial-ökologische Zertifizierungen abgedeckte direkte Lieferanten, liegen die identifizierten schwerwiegenden Risiken lediglich in tieferen Ebenen der Lieferkette.

Konkret betrifft dies Risiken auf Ebene der Rohmaterialbeschaffung von Baumwolle und Polyester, welche folgende Bereiche umfassen

- Arbeitsschutz
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen sowie
- existenzsichernde Löhne und Mindestlohn

Insbesondere sind hier die Produktionsländer China und Indien betroffen.

Besonders schutzbedürftige Gruppen in diesem Zusammenhang sind Frauen, religiöse oder ethnische Minderheiten wie auch Saisonarbeiter, die häufig Migranten oder Analphabeten sind. Derzeit können wir auf diese tiefe Stufe der Lieferkette noch keinen direkten Einfluss nehmen.

Präventions-, Milderungs- und Abhilfemaßnahmen

Eine Möglichkeit, um indirekt sicherzustellen, dass die o.g. schwerwiegenden Sektor-Risiken gemindert werden, ist unsere Material-Strategie, die den Ausbau von Rohmaterial vorsieht, welche durch Systemstandards abgedeckt ist. Standards die Sozialanforderungen umfassen und auf den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) basieren (wie z.B. GRS von Textile Exchange).

Auf Stufe der direkten Lieferanten unseres Produktionsmaterials betreffend Flächenherstellung und Veredelung (sog. tier 2) arbeiten wir nur mit Lieferanten, die die führenden Zertifizierungen im Bereich der Sozialstandards nachweisen können (mindestens entweder amfori BSCI oder OEKO-TEX® STeP). Einige Lieferanten besitzen darüber hinaus diverse andere Zertifizierungen (wie z.B. GOTS, OEKO-TEX® STeP oder GRS), welche ökologische Standards sicherstellen.

Des Weiteren

- Setzen wir beständig auf die Zusammenarbeit mit einer sehr limitierten langjährigen Lieferkette, die beiden Seiten Planungssicherheit und den Aufbau strategischer Themen ermöglicht.

- Verpflichten wir unsere teils Vollstufen Lieferanten vertraglich unsere Anforderungen entlang der Lieferkette zu kommunizieren und zu garantieren.
- Wir reisen regelmäßig zu unseren direkten Lieferanten (sogenannte tier1), besprechen unsere Anliegen vor Ort und können, z.B. das Vorhandensein und die Kenntnis von - und den Umgang mit - dem Beschwerdemechanismus sowie die Belange der Mitarbeiter hinterfragen und prüfen.
- Weiters besuchen wir Lieferanten der Hauptmaterialien (die in aller Regel vollstufig sind und die Ware ebenfalls veredeln). Kommunikation ist für uns ein wichtiges Instrument für die Umsetzung der Sorgfaltspflicht.
- Die Erhöhung des Bewusstseins für Sorgfaltspflichten bei den Lieferanten ist eine relevante Aufgabe bei Besuchen der Produktionsstätten, um das Bewusstsein für Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu fördern und bestehendes Engagement zu wertschätzen. Wir ermutigen unsere Lieferanten, Sorgfaltspflichtprozesse in ihr Unternehmen zu integrieren und pflegen dauerhafte und langfristige Geschäftsbeziehungen mit Partnern, die unseren Anforderungen nachkommen.

Bestehende Herausforderungen

Auch in der uns vorgelagerten Produktionsstätte in der Slowakei können wir Fortschritte vorweisen. Die Konfektionsstätte hat die OEKO-TEX STeP® Zertifizierung binnen kurzer Vorbereitungszeit mit unserer Begleitung erreicht. Ohne den direkten Einfluss auf Produzenten (tier2, 3), ist die Umsetzung von Maßnahmen deutlich langwieriger und wir bedienen uns zur Überprüfung der Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten der etablierten Zertifizierungssysteme. Die Prüfung von Berichten erlaubt uns über die Zeit Verbesserungen oder Abweichungen festzustellen.

- Die Sicherstellung existenzsichernder Löhne in unserer Lieferkette hat für uns hohe Priorität: Wir führen eine Lückenanalyse zwischen existenzsicherndem Lohn und tatsächlich gezahltem Lohn durch. Wir haben hier unsere Strategie festgelegt und möchten diese ausbauen.
- Wir bemühen uns, das Recht der Arbeitnehmer auf Beschwerden in tieferen Ebenen der Lieferkette zu gewährleisten. Wir halten Lieferanten dazu an, einen eigenen wirksamen Mechanismus einzurichten, bzw. diese Anforderungen von ihren Vorstufen einzufordern.

Erreichtes

Unser Ziel ist es, negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt zu vermeiden oder zu mindern. So ist es als Bekleidungshersteller unumgänglich das Thema Nachhaltigkeit aktiv anzugehen und aufzubauen.

- Im Dezember 2025 fand die STeP Zertifizierung unserer Produktionsstätte in der Slowakei statt, die wir eng begleitet haben. Seit 29.01.2026 hält die Tatra Textil s.r.o. nun die Zertifizierung, die mit einem Level 3 Ergebnis insbesondere im Bereich Chemical Management und Social Responsibility abgeschlossen hat.
- Es wurde und wird verstärkt darauf hingearbeitet, den Einsatz nachhaltiger Rohstoffe (GRS zertifizierter Recyclingfasern für G-Loft, PLA-Fasern) in der Produktentwicklung zu erhöhen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Lieferkette und durch kontinuierliche Entwicklungsarbeit und fundiertes Know-how unserer Mitarbeiter.

- Das Angebot an umweltverträglichen Produkten im Portfolio wurde ausgebaut und soll weiter ausgebaut werden.

Am Standort Österreich:

- Inbetriebnahme unserer Photovoltaikanlage am Unternehmensstandort trägt zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien bei. Im August 2024 ist unsere 183 kWp Photovoltaikanlage ans Netz gegangen. Hiermit haben wir 2025 164.000 kWh Strom erzeugt.
- Der Aufbau einer neuen Serverlandschaft trug zur Optimierung der IT-Infrastruktur und Datensicherheit bei
- Kleinere Investitionen verbesserten Arbeitssicherheit und die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung.
- Finalisierung des Projektes BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung) und erfolgreiche Verleihung des Gütesiegels.
- Die korrekte Mülltrennung wird in den Büros, im Lager und in der Küche von allen Mitarbeitenden umgesetzt.
- Der Belegschaft wird bei Bedarf ein Verkehrsticket zur Verfügung gestellt, um die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern.
- Dienstreisen werden nach Möglichkeit mit dem Zug statt mit dem Auto oder Flugzeug zurückgelegt.

Ausblick 2026

- Wir arbeiten an einer ESG-Datenerhebung gemäß VSME-Standard, welche wir unseren interessierten Stakeholdern zur Verfügung stellen werden
- Wir haben mit der Umsetzung des Grünen Knopfs im Jahr 2025 begonnen und unterzogen uns im Februar 2026 der Auditierung.
- Wir gehen weiter in den Austausch mit unseren Lieferanten der tieferen Lieferkette (Veredlung), um Risiken in dieser Stufe der Produktion besser zu verstehen.
- Wir werden unsere Mitarbeiter weiter zu Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren und qualifizieren.
- Wir prüfen derzeit Mitgliedschaften, um gemeinsam mit anderen Organisationen Ziele, insbesondere in den tieferen Ebenen der Lieferkette oder strukturell begründeten Themen, besser angehen zu können.
- Etablierung stärkerer Prozesskontrolle durch Definierung der Nachweisdokumenten in der Beschaffung je nach gefordertem Standard (hier neu: Grüner Knopf Meta-Siegel-Ansatz).
- Prozesse und Verarbeitungstechnologien für Hanffasern definieren und umsetzen.



Seeboden, am 27.01.2026

Marika Mayer, Geschäftsführung